



# Der Hofbote

## Im europäischen Feudalstaat

### Extrablatt

#### zur Krönungszeremonie der Karlspreis-Kaiserin

---

Mit dem Karlspreis ins Mittelalter, mit dem Reform-Vertrag in finstere Zeiten

---

**D**ie deutsche Kanzlerin Frau Dr. Angela Merkel hat mehr verdient als den Karlspreis. Darum krönt sie das Krönungs-Direktorium am 1. Mai des Jahres 2008 zur Karlspreis-Kaiserin.

**D**ie deutsche Bundeskanzlerin und ihre Regierung haben sich um Europa „besonders verdient“ gemacht. Sie haben das neue Europa maßgeblich mitgestaltet. Um ihre Vorstellungen für alle Europäer rechtsverbindlich zu machen, haben sie den „Reform-Vertrag“ erarbeitet. Dieser soll den von den Franzosen und Niederländern abgelehnten EU-Verfassungsvertrag ersetzen. Der „Reform-Vertrag“ ist ein hinterlistiges Vertragswerk, denn er entspricht zu etwa 95 Prozent dem gescheiterten EU-Verfassungsvertrag. Treffender als Valéry Giscard d'Estaing kann man es nicht sagen:

**„Der Umschlag hat sich geändert, aber der Brief im Inneren ist derselbe geblieben.“**

**N**eu hingegen ist das Verfahren. Die EU-Regierungen haben dafür gesorgt, dass der „Reform-Vertrag“ ohne Volksabstimmungen (Ausnahme Irland) „geräuschlos“ über die Bühne geht. Die herrschenden europäischen „Eliten“ lassen keine Gelegenheit aus, den Menschen Sand in die Augen zu streuen. Sie wissen, sie handeln gegen den Willen der EU-Bevölkerung. Auch hier kann man es kaum besser sagen als einer ihrer Herrschaftsvertreter, Nicolas Sarkozy, Präsident der Französischen Republik und Laudator der Karlspreis-Trägerin:

**„Es gibt eine Kluft zwischen Völkern und Regierenden.“**

**D**ie „Eliten“ setzen alles daran, diese Kluft noch zu vergrößern, indem sie den „Reform-Vertrag“ den Menschen obrigkeitstaatlich verordnen. Dies ist vordemokratische Herrschaftsanmaßung. Sie wollen das Leben der Europäer für Jahrzehnte bestimmen, indem sie die Wirtschafts- und Gesellschaftspolitik der EU auf den Neoliberalismus festlegen. Der Neoliberalismus ist der Glaube an die Selbstheilungskräfte des freien Marktes. Die Neoliberalen wollen den ungehemmten Kapitalismus. Ihr Bestreben ist es, alles dem Wettbewerb und den Marktmechanismen zu unterwerfen. Sie wollen alles zu profitabilem Privateigentum machen: die belebte Natur, die Erde, die Atmosphäre, Gesundheit, Bildung, Information, geistiges Eigentum, Kultur, Gene, etc.. Hierzu benutzen sie den Staat als ihren Gehilfen. Wenn sie die Welt privatisiert haben, sind sie am Ziel. Der Neoliberalismus ist ein totalitäres Projekt, mit Demokratie unvereinbar.

**D**er „Reform-Vertrag“<sup>1</sup> ist selbst für Experten kaum lesbar. Er umfasst insgesamt 478 Seiten, ergänzt durch 37 Protokolle und 65 Erklärungen. Alle haben das gleiche juristische Gewicht.

**A**lle, die der Bundeskanzlerin für ihre „hervorragenden Leistungen“ zujubeln, bejubeln damit auch den „Reform-Vertrag“, den sie in aller Regel nicht gelesen haben. Untertanen steht ein solches Benehmen gut zu Gesicht, Demokraten verhalten sich anders! Fest steht: Der „Reform-Vertrag“ setzt wesentliche Teile des deutschen Grundgesetzes außer Kraft.

---

<sup>1</sup> Konsolidierte Fassungen des Vertrags über die Europäische Union und des Vertrags über die Arbeitsweise der Europäischen Union, 15.04.2008; [www.consilium.europa.eu/uedocs/cmsUpload/st06655.de08.pdf](http://www.consilium.europa.eu/uedocs/cmsUpload/st06655.de08.pdf)



Das Karlspreis-Direktorium nutzt den Sympathiewert der deutschen Kanzlerin, um dem undemokratischen Vertrags-Machwerk einen positiven Anstrich zu verleihen. Die Medien erweisen sich immer wieder als willige Propagandahelfer. Das Spektakel um die Karlspreisverleihung ist Teil einer peinlichen Kampagne zur Unterstützung einer menschenverachtenden Politik.

Der „Reform-Vertrag“ ist ein Herrschaftsprojekt der EU-Regierungen, Konzerne und Brüsseler Bürokraten. Mit diesem Vertrag unterstellen die Tätergruppen die Grundrechte der EU-Bürgerinnen und -Bürger dem Generalvorbehalt einer **„offenen Marktwirtschaft mit freiem Wettbewerb“** (Artikel 119)<sup>2</sup>. Damit machen sie die Welt zur Ware. Ihr „Reform-Vertrag“ stellt den Markt rechtlich über die Lebensinteressen und die Grundrechte der europäischen Völker. Ihre Ökonomie verklärt die Menschen.

Über Jahrzehnte auf nationaler Ebene erkämpfte soziale und demokratische Rechte werden „zum Standortnachteil“ erklärt und verlieren damit ihre Rechtsgültigkeit. Dies betrifft u.a. das Streik- und Tarifrecht. EU-Recht steht über nationalem Recht.

Sie haben positiv besetzte Begriffe wie Freiheit mit neuen Inhalten gefüllt. In den Römischen Verträgen sind folgende vier „Grundfreiheiten“ geltendes Recht:

- der freie Warenverkehr,
- der freie Kapital- und Zahlungsverkehr,
- die Dienstleistungsfreiheit und
- der freie Personenverkehr.

Mit ihrem „Reform-Vertrag“ gehen sie noch weiter: Sie verabschieden sich vollends von ihrer gesellschaftlichen Verantwortung.

Offiziell bejammern die Politiker den Werteverfall in unserer Gesellschaft. Gleichzeitig treten sie jedoch alle Werte wie Solidarität und Menschlichkeit mit Füßen. Auf ihrer Werteskala stehen ganz oben: Egoismus, Rücksichtslosigkeit, das „Recht des Stärkeren“, Wettbewerb, Ellbogeneinsatz und Habgier. Mit ihrer Wirtschafts-, Steuer- und Arbeitsmarktpolitik verteilen sie den Reichtum der Gesellschaft systematisch von unten nach oben, erschöpfen die Arbeitenden, produzie-

ren neue Formen der Sklavenarbeit und grenzen Millionen Menschen aus.

Sie haben sich von der Lebenswirklichkeit der Menschen abgekapselt und in einer Parallelgesellschaft eingerichtet. Auf der Jagd nach immer höheren Renditen mästet sich eine neue Herrschaftskaste zu Lasten der Allgemeinheit. Ihre dienstbaren „Geister“ sitzen in den Wirtschaftsredaktionen etablierter Medien, Wirtschaftsforschungsinstituten und „Reform-Initiativen“. Diese wiederholen gebetsmühlenartig: „Leistung muss sich wieder lohnen“. Seit Jahren terrorisieren sie die Bevölkerung mit ihren „Reform“-Phrasen. Obwohl nahezu alle „Reform“-Versprechen als bössartige Lügen enttarnt wurden, geht die Gehirnwäsche weiter.

Wen repräsentieren die Herrschaftsspitzen in den neoliberal gleichgeschalteten Parteien? Den Willen der breiten Bevölkerung sicher nicht! Sie benutzen unsere Demokratie und höhlen sie von innen aus. Sie haben den Staat gekapert und einen Staat im Staate errichtet. Ihr System ist ein System organisierter Ungerechtigkeit und struktureller Gewalt zum Nutzen Weniger.

Die so genannten Eliten rechnen damit, dass ihr Projekt Widerstand hervorrufen wird, deshalb bereiten sie sich auf die Aufstandsbekämpfung im Innern und weltweite Kampfeinsätze vor. In Artikel 42, Absatz 3<sup>3</sup> heißt es u.a.:

**„Die Mitgliedstaaten verpflichten sich, ihre militärischen Fähigkeiten schrittweise zu verbessern.“**

Über EU-Kriegseinsätze entscheiden allein die Staats- und Regierungschefs. Das EU-Parlament wird lediglich angehört und unterrichtet.

Wir Europäer müssen für ein demokratisches und soziales Europa kämpfen. Sonst enden wir in der Barbarei, die „unsere Eliten“ vorbereiten.

<sup>2</sup> Ebd. S. 127

<sup>3</sup> Ebd. S. 52; siehe hierzu auch: „Militarisierung durch die Hintertür: Der Reformvertrag“, siehe auch weitere Artikel: [www.imi-online.de](http://www.imi-online.de)